

# Landkreis Göttingen - Partnerschaft auf Augenhöhe

Das neue Miteinander: Kreiswahlprogramm zur Kommunalwahl 2021

**SPD-Unterbezirk Göttingen**

Nikolaistraße 30 | 37073 Göttingen | [goettingen@spd.de](mailto:goettingen@spd.de)

# Landkreis Göttingen – Partnerschaft auf Augenhöhe

*Das neue Miteinander: Kreiswahlprogramm zur Kommunalwahl 2021*

---

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 12. September 2021 bestimmen Sie über die Zusammensetzung des neuen Kreistages des Landkreises Göttingen.

**Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben uns mit Erfolg dafür eingesetzt, dass sich die Kreise Göttingen und Osterode am Harz zum neuen Landkreis Göttingen vereinigen.** Dieser erstreckt sich von der Dreiflüsse-Stadt Hann. Münden über Duderstadt bis nach Osterode am Harz, Bad Grund und Walkenried. Unser gemeinsames Oberzentrum ist die Stadt Göttingen.

Durch Kooperation mit den umliegenden Landkreisen und die Formulierung gemeinsamer Interessen hat Südniedersachsen seitdem an Bedeutung und Durchsetzungskraft in der Landes- und Bundespolitik gewonnen. In Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen wollen wir die gemeinsamen Interessen Südniedersachsens in Zukunft noch erfolgreicher vertreten.

**Die Kreisfinanzen sind saniert.** Der kommunale Finanzausgleich konnte in Teilen des Landkreises zu Gunsten der Städte und Dörfer verbessert werden. Darüber hinaus haben wir die Gemeinden bei den Kindertagesstätten doppelt entlastet. Einmal durch die versprochene Einrichtung von Familienzentren, andererseits auch durch verlässliche finanzielle Unterstützung in Millionenhöhe.

Die Coronakrise hat offengelegt, dass **sozialer Zusammenhalt erste Bedingung ist für einen gelingenden demokratischen Zusammenhalt.** Die Sozialdemokratische Partei trägt dieses Versprechen in ihrem Namen und kann in ihrer langen Geschichte nachweisen, dass sie zu Recht als die Partei des sozialen Fortschritts und der sozialen Ausrichtung unserer Gesellschaft wahrgenommen wird.

Wir werden im Rahmen dessen, was Kreistagspolitik möglich machen kann, auch weiterhin auf **Selbstbestimmung, Bildung und Vorsorge** achten und unsere **Politik auf eine nachhaltige Entwicklung** ausrichten. Wir wollen in erster Linie dafür sorgen, dass wir auch weiterhin Menschen in ihrem Bestreben unterstützen, ihr Leben selbstbestimmt zu führen und ohne staatliche Leistungen auszukommen. Prävention ist dafür der Schlüssel. Das beginnt in der Kindertagesstätte und reicht über Schule und Ausbildung bis hin zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt.

Uns ist wichtig, dass die **soziale Ausgewogenheit und Geschlechtergerechtigkeit** in allen Bereichen des Landkreises Beachtung finden, sich die **Wirtschaft** nachhaltig entwickelt, **Arbeitsplätze** gesichert sind, der **Klima- und Umweltschutz** gleichwertig Berücksichtigung findet und wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen.

## **Der Landkreis Göttingen entwickelt sich zur Aufsteiger- und Wirtschaftsregion**

Der Landkreis Göttingen wird heute in Deutschland als eine erfolgreiche Aufsteiger- und Wirtschaftsregion wahrgenommen. Diese grundsätzlichen Entscheidungen sind dafür wesentlich:

**Die Fusion mit dem Altkreis Osterode am Harz und die mit der SPD-geführten Landesregierung vereinbarte Zusammenarbeit im Rahmen des Südniedersachsenprogramms sind die Garanten für eine gute Entwicklung in der Zukunft.**

Eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung ist Grundlage dafür, dass die Menschen in der Region bleiben können. Dazu bedarf es vor Ort oder wohnortnah gute, perspektivisch interessante und entwicklungsfähige Arbeitsplätze.

**Die Stadt Göttingen wollen wir als attraktiven Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort stärken und wir setzen uns für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ein.**

Die Innovationskraft unserer Region ist ungebrochen. Dies zeigt jedes Jahr die steigende Zahl an Bewerbern um den Innovationspreis des Landkreises. Mit dieser Plattform können innovative Unternehmen ihre Produkte und Verfahren weit über unsere Landkreisgrenzen hinaus einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Viele innovative Unternehmen können in einer digitalisierten Gesellschaft zumindest in Teilbereichen von überall arbeiten. Ländliche Ruhe, die sprichwörtliche „grüne Wiese“ und eine schöne Landschaft fördern Innovation und Kreativität. Wir fordern, dass auch in den Mittelzentren Hann. Münden, Duderstadt und Osterode am Harz Gründer- und Kreativzentren entstehen.

Um unsere Region attraktiv und konkurrenzfähig zu halten, verfolgen wir eine **klare Strategie mit festen Zielen:**

- Unser Ziel ist eine fortgesetzte gute Entwicklung bei der Daseinsfürsorge und Lebensqualität in allen Regionen unseres Landkreises.
- Wir unterstützen die Ansiedlung und Entwicklungsmöglichkeiten von Unternehmen und werden verlässliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsförderung zur Verfügung stellen.
- Wir werden einen intensiven Austausch von Wissenschaft und Arbeitsmarkt fördern, um so einen erfolgreichen Technologietransfer für moderne und nachhaltige Arbeitsplätze abzuleiten.
- Mit einem Standort- und Fachkräftemarketing für Südniedersachsen wollen wir qualifizierte Arbeitskräfte gewinnen und in unserer Region halten. Wirtschaftsförderung und Südniedersachsen-Stiftung unterstützen wir dabei, das Innovationklima und den Wissenstransfer weiter auszubauen.

- Weite Teile unseres Landkreises sind Stand heute an das Breitbandnetz angeschlossen, dennoch muss der Ausbau schnellen Internets weiter vorangetrieben werden. Die Digitalisierung ist eine zentrale Herausforderung für unsere Region. Wir wollen unseren Landkreis zur „Smart Region“ entwickeln.
- Wir unterstützen das Projekt „Digitales Dorf“ – mit der Digitalisierung gewinnt das Dorfleben an Lebendigkeit und Attraktivität.

## **Der Landkreis – Partner der Kommunen**

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Göttingen stehen immer wieder vor der Herausforderung, passende Förderprogramme zu finden. Viele wichtige Investitionen der Gemeinden im Bereich Kultur, Dorfentwicklung oder kommunaler Infrastruktur sind nur mit Unterstützung durch Land, Bund oder EU möglich und helfen so, Lebensqualität und Attraktivität in unserer Region aufrechtzuerhalten. Dabei ist es oft für die Städte und Gemeinden schwierig, die richtigen Schritte einzuleiten, um bei diesen Förderprogrammen berücksichtigt zu werden.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass bei der Landkreisverwaltung eine Servicestelle als Anlaufstelle für die Kommunen eingerichtet wird.

- Diese soll mit fachlicher Kompetenz und der Übersicht über aktuelle oder in der Planung befindlichen Förderprogramme, die Städte und Gemeinden unterstützen.

In unseren Kommunen stehen jetzt und zukünftig viele wichtige Investitionen und Sanierungsmaßnahmen in Kindertagesstätten, Schulen und öffentlichen Einrichtungen an. Neben der Bereitstellung der Finanzmittel ist auch die zügige Genehmigung der Maßnahmen von hoher Bedeutung.

- Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Baubehörde der Landkreisverwaltung zukünftig neu aufgestellt wird, um Entscheidungsprozesse zu verkürzen, Beratung anzubieten und gemeinsam Lösungen zu finden.

## **Solidarität und Gleichstellung im Landkreis für alle Einwohner\*innen**

Unsere Kommunen sind unsere Heimat und sie sind das Herz von Solidarität und Demokratie. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort ist es die Aufgabe der Kommunalpolitik, die Lebensverhältnisse der Menschen in den Städten und Gemeinden wirksam und zukunftsweisend zu gestalten. Alle Menschen überall in unserem Landkreis sollen Gegebenheiten vorfinden, um ein gutes und auskömmliches Leben zu führen, heute, morgen und übermorgen.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Landkreis werden uns dieser zentralen Aufgabe wieder mit ganzer Kraft widmen.

### ✓ **Unterstützung für unseren Zusammenhalt**

Wir werden dafür kämpfen, dass gemeinwohlorientierte und gerechte soziale Hilfen und Dienstleistungen flächendeckend für alle Einwohner\*innen von unserer Kommune sichergestellt und ausgebaut werden. Wir werden das Band unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts nicht reißen lassen.

- Eine zukunftsfähige und lebenswerte Kommune zeichnet sich durch eine starke und wirksame soziale Infrastruktur aus, die stetig innovativ und bedarfsgerecht weiterentwickelt wird.
- Wir werden soziale Beratungsleistungen ausbauen und dabei insbesondere den Kinderschutz und Gewaltschutz sowie Gewaltprävention für Frauen und Mädchen entschieden stärken, wie wir es bereits mit der Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention auf den Weg gebracht haben.

### ✓ **Inklusion**

Inklusion ist ein Menschenrecht. Jeder Mensch hat das Recht darauf, ganz natürlich zu seiner Gesellschaft dazu zu gehören. Leider sind Integration und Teilhabe gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention von 2008 viel zu oft noch eine Schönwetterveranstaltung. Auch wir in Deutschland haben noch viel zu tun, dieses Menschenrecht Wirklichkeit werden zu lassen. Corona hat uns eindringlich vor Augen gehalten, wie verletzlich die große Gruppe der Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung ist.

- Wir werden die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen mit einer Beeinträchtigung in die Öffentlichkeit tragen und für Inklusion zusätzlich durch wirkungsvolle Projekte, erfolgreiche Unterstützungsangebote und prominente Anlaufstellen sensibilisieren.
- Menschen mit Beeinträchtigung dürfen nicht vom ersten Arbeitsmarkt ausgeschlossen werden. Auch für sie gilt das Recht auf gute Arbeit. Wir setzen uns für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt für sie ein.
- Aber auch Menschen mit Beeinträchtigung ohne Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt brauchen ein Recht auf sinnvolle Beschäftigung, auch wenn sie

nur in Arbeitsmodellen mit niedrigem Stundenumfang tätig werden können. Wir werden uns darum kümmern, dass hierfür Arbeitsgelegenheiten in geringem Stundenumfang geschaffen und auskömmlich gefördert werden.

- Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle öffentlichen Einrichtungen barrierefrei zu erreichen sind und dass alle offiziellen Dokumente barrierefrei und in leichter Sprache verfügbar sind.

### ✓ **Gleichstellung**

Wir setzen uns für die volle Gleichberechtigung und umfassende Teilhabe aller Menschen – auch und gerade auf dem Arbeitsmarkt – in unserem Landkreis ein.

- Familienpolitik ist jedoch nicht automatisch Gleichstellungspolitik. Die Hälfte der Bevölkerung unseres Landkreises ist weiblich; hier gilt es die unterschiedlichen Lebenslagen von Frauen in den Blick zu nehmen. Die Gleichstellungsstelle des Landkreises arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich innerhalb der Verwaltung im Bereich der Frauenförderung. Für die SPD-Fraktion war es immer oberstes Ziel, den Frauenanteil bei den Führungspositionen deutlich zu erhöhen, das Potential zu fördern und damit weibliche Fachkräfte an den Landkreis zu binden.
- Die SPD-Fraktion im Kreistag steht für eine innovative Familienpolitik; Bildung und Prävention sind die Schlüssel für echte soziale Teilhabe. Die Einrichtung und dauerhafte Sicherung von Familienzentren in allen kreisangehörigen Gemeinden gehören dazu, ebenso wie die „Frühen Hilfen“.
- Die SPD-Fraktion verfolgt auch das Ziel, mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Die Quotierung der Listenplätze ist auch „Nachwuchsförderung“. Auf den 13 SPD-Listen im Landkreis stehen 8 Frauen auf Platz 1!
- Gleichstellung ist ein Querschnittsthema und muss bei allen Entscheidungen mitgedacht werden.

### ✓ **Integration**

Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, die einen Platz in unserer Gesellschaft finden wollen, wollen wir den Weg dorthin ebnen. Wir werden für ausreichende und wirkungsvolle Sprachkurse, angemessene Bildungsangebote und zukunftsorientierte Arbeitsmarktprojekte sorgen.

## Kultur und Tourismus verknüpfen

Wir wollen künftig beide Begriffe stärker miteinander verknüpfen: Kultur und Tourismus = **Kulturtourismus!**

Im Landkreis Göttingen können wir auf ein großes Potential von touristischen und kulturellen Einrichtungen verweisen. Das Angebot reicht vom Welterbe Zisterzienserkloster Walkenried über das historische Rathaus in Duderstadt, vom Museum Friedland mit seiner zeitgeschichtlichen Bedeutung bis hin zum kleinen, aber feinen Quantz-Museum in Scheden – ganz zu schweigen von den bedeutenden Einrichtungen in der Stadt Göttingen.

Dieses große Potential wollen wir verstärkt nutzen und kulturtouristisch vernetzen. Dabei ist zu beachten, dass diese Einrichtungen gut erreichbar sind – sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch über die private Mobilität.

Um das Ziel der verstärkten Ausweisung eines kulturtouristischen Angebots zu erreichen, werden wir eine gezielte Kampagnenstrategie in die Praxis umsetzen, um den Kulturtourismus in unseren Landkreis deutlich zu beleben. Darüber hinaus bleiben wir verlässliche Partner für alle Institutionen in diesem wichtigen Bereich.

- Das Höhlenerlebniszentrum Bad Grund wollen wir in der kommenden Wahlperiode zu einem außerschulischen Lernort aufwerten, um verstärkt auch Schülerinnen und Schülern die Großartigkeit dieser Einrichtung zu vermitteln.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Theater, Kunst- und Kulturvereinigungen sowie Konzertanbieter der verschiedenen Genres in der Stadt Göttingen und in der Fläche des Landkreises wegen ihrer besonderen soziokulturellen Bedeutung auch weiterhin von uns mindestens auf dem bisherigen Niveau gefördert werden.
- Das Deutsche Theater, das Junge Theater, die Händel-Festspiele, das Göttinger Sinfonieorchester, die Walkenrieder Klosterkonzerte und auch die Waldbühne Bremke können weiterhin mit unserer Unterstützung rechnen. Dieses Versprechen gilt auch für die schon bisher geförderten Museen.
- Die SPD wird sich darüber hinaus für eine Unterstützung der Sanierung des Deutschen Theaters in Göttingen einsetzen.
- Wir streben an, auch die drei Städte des Fachwerkfünfecks – Osterode am Harz, Hann. Münden und Duderstadt – mit ihrer bemerkenswerten historischen Substanz in das Konzept von Kultur und Tourismus einzubeziehen.
- Die Tourismusvereine Harzer Tourismusverband, HVE Eichsfeld-Tourismus und der Weserbergland-Tourismus werden wir auch künftig fördern und aktiv in den Gremien mitarbeiten.

## Gute Bildung und Ausbildung für lebenslanges Lernen

Der Bildungsgedanke und Sozialdemokratie sind schon seit der Gründung der SPD eng verbunden. Frühkindliche Bildung, Chancengleichheit, schulische Bildung, berufliche Ausbildung und Erwachsenenbildung in der Volkshochschule stehen daher ganz oben auf unserer politischen Agenda.

### ✓ Frühkindliche Bildung

Die Bildungsbiografie beginnt in der Kindertagesstätte. Die SPD hat in den letzten Jahren ein flächendeckendes Angebot von Familienzentren im Landkreis eingerichtet. In diesen frühkindlichen Bildungseinrichtungen arbeiten Eltern und Erzieher\*innen sehr erfolgreich zusammen. Alle Familienzentren möchten wir künftig noch besser ausstatten und sie zu Familienzentren „plus“ ausbauen und aufwerten. Außerdem haben wir die Gemeinden mit sehr viel Geld zweckgebunden zur Wahrnehmung der Aufgaben als Kita-Träger unterstützt.

- Wir setzen uns ein für die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen.
- Wir vertrauen auf die Kompetenzen unserer Erzieherinnen und Erzieher vor Ort und fördern Angebote zur Hilfe und Beratung für Familien.
- Wir setzen uns für verbesserte Rahmenbedingungen für Integrationsgruppen in Krippen und Kindergärten und ihre Verstetigung ein, um allen Kindern bestmögliche Startchancen zu ermöglichen
- Ergänzend fördern wir die Angebote der Kindertagespflege.
- Um zusätzlich junge Menschen für die Erzieher\*innenausbildung zu gewinnen, setzen wir das Stipendienprogramm fort.
- Darüber hinaus werden wir uns beim Land dafür einsetzen, dass künftig auch eine duale Ausbildung für Erzieher\*innen möglich ist. Unsere Berufsschulen sind daran interessiert und stehen dafür bereit.

### ✓ Schulische Bildung

Die SPD steht für ein vielfältiges und durchlässiges Schulsystem, das alle Schülerinnen und Schüler mitnimmt und bestmöglich fördert. Die verschiedenen Schulformen des gegliederten Schulsystems leisten hervorragende Arbeit. Wo es von den Eltern gewünscht wird und von den Zahlen her möglich ist, werden wir dem Elternwillen nachkommen und Gesamtschulen einführen.

Wir erwarten von der Landesregierung, die im Koalitionsvertrag beschlossene Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs im Sekundarbereich II (Gymnasiale Oberstufe und Berufsbildende Schule) zeitnah umzusetzen.

- Wir setzen uns ein für verstärkte sozialpädagogische Maßnahmen an den Grundschulen.
- Schulverweigerung werden wir durch Sozialarbeit nachgehen. Jede Schülerin, jeder Schüler soll einen Schulabschluss erreichen können.
- Wir werden auch weiterhin die Mittel des Digitalpakts ausschöpfen und unsere



Schulen mit modernen Medien ausstatten. Das Jahr 2021 hat uns die Notwendigkeit drastisch vor Augen geführt. Auch über den Digitalpakt hinaus werden wir Mittel bereitstellen, um unsere Schulen auf dem Weg des digitalen Lernens bestmöglich auszustatten.

- Wir fördern eine umfangreiche und nachhaltige Berufsorientierung, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Berufswelt vorzubereiten.
- Wir wollen jedem Jugendlichen eine Ausbildung ermöglichen.
- Wir werden die von uns konzipierte „Sommerschule“ verstetigen, um Schülerinnen und Schülern auch in den Sommerferien zusätzliche Möglichkeiten der verschiedenen Bereiche des Lernens zu bieten und die Eltern zu entlasten. Dieses neue Konzept hat sich absolut bewährt und verdient eine Fortsetzung.

### ✓ **Berufliche Bildung**

Unsere sieben Berufsschulen kümmern sich sehr erfolgreich um Schülerinnen und Schüler sowie um Auszubildende. Sie sind die Schnittstellen zur Wirtschaft, zum Handel und zum sozialen Bereich und damit der entscheidende Faktor, um dem Mangel an Fachkräften zu begegnen.

- Wir werden alle sieben Berufsschulen auch weiterhin im Prozess der Digitalisierung unterstützen.
- Um zusätzliche Attraktivität zu schaffen, wollen wir an vorerst zwei Berufsschulen Schülerforschungszentren einrichten, die an der Schnittstelle zwischen Betrieb und Schule den Schüler\*innen und Auszubildenden einen zusätzlichen Impuls zu vermitteln.

### ✓ **Unsere Volkshochschule**

Die SPD steht für die Möglichkeit des lebenslangen Lernens für die gesamte Bevölkerung. Wir haben mit der Volkshochschule Göttingen-Osterode am Harz eine starke Einrichtung für die Erwachsenenbildung geschaffen, und damit hat die Weiterbildung an Leistungsstärke und Vielfalt gewonnen. Unsere VHS ist durch die Coronakrise im vergangenen Jahr sehr stark getroffen worden. Die SPD-Fraktion wird dafür Sorge tragen, dass die VHS sehr schnell wieder in ihre erfolgreiche Angebotsstruktur zurückkehren kann. Neben der Stadt Göttingen werden die Standorte Duderstadt, Hann. Münden und Osterode am Harz von uns in jeder Hinsicht gestärkt. Durch sie soll die Weiterbildung in den gemeindlichen Zentren Impulse erhalten.

### ✓ **Die Bildungsregion**

Durch unsere Initiative konnten wir im Landkreis die Bildungsregion einrichten. Wir setzen uns dafür ein, dass in der neuen Struktur mit der Südniedersachsenstiftung und durch die Einrichtung eines Kommunalbeirates alle Themen der Bildungsregion zusammengeführt werden und stärker nach außen wirken können. Darüber hinaus

setzen wir uns dafür ein, die Bildungsregion auch als Fortbildungsregion weiterzuentwickeln, indem sich die hier ansässigen Fortbildungsanbieter unter dem Dach der Bildungsregion vernetzen und ein gemeinschaftliches Fortbildungsprogramm anbieten. Im Mittelpunkt steht dabei das digitale Lernen.

## **Klima- und Umweltschutz im Landkreis stärken**

Die nachhaltige Gestaltung unseres Landkreises ist uns ein wichtiges Anliegen. Unter dem Begriff Nachhaltigkeit verstehen wir hierbei nicht nur die weitere konsequente Ausrichtung unseres Handelns im Kampf gegen den Klimawandel und für den Umweltschutz, sondern auch die Beachtung der Werte der sozialen Gerechtigkeit und den sorgsamem Umgang mit den finanziellen Ressourcen des Landkreises. Arbeit, Klima und Wirtschaft müssen zusammen gedacht werden. Denn dann ist Klimaschutz ein Garant für soziale Gerechtigkeit, gute und zukunftsfähige Arbeitsplätze sowie wirtschaftliche Stärke.

### ✓ **Landkreis CO<sub>2</sub>-neutral**

Der Landkreis braucht ein neues Klimaschutzkonzept, um schnellstmöglich klimaneutral zu werden. Dazu werden wir die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen. Die Erneuerbaren Energien müssen dafür weiter ausgebaut werden.

- Damit unser Landkreis im Bereich Mobilität CO<sub>2</sub>-neutral werden kann, unterstützen wir zukunftsfähige alternative Antriebe im ÖPNV und dem privaten Individualverkehr.
- Die bestehende Elektrolade-Infrastruktur ist unzureichend. Wir werden dafür sorgen, dass in jeder Gemeinde öffentlich zugängliche Ladesäulen zur Verfügung stehen.
- Wir setzen uns für die Installation von Wasserstofftankstellen im Landkreis ein, um dem ÖPNV zukunftsweisend auch im ländlichen Raum die Nutzung alternativer Antriebe zu ermöglichen.
- Für unsere kreiseigenen Gebäude werden wir die weitere energetische Sanierung durch die Bereitstellung finanzieller und organisatorischer Ressourcen sicherstellen und die Umstellung beschleunigen. Wo möglich sollen Photovoltaikanlagen installiert werden.
- Wir wollen die energetische Altbausanierung auch weiterhin fördern.
- Beschlüsse des Kreistages sollen auch weiterhin in Bezug auf Klimaschutz hin bewertet werden.

### ✓ **Natur-, Arten-, Gewässerschutz und Landwirtschaft**

Wir als SPD unterstützen ausdrücklich den Ansatz des „Niedersächsischen Weges“ für den Natur-, Arten- und Gewässerschutz und die gesetzliche Umsetzung.

- Der Landkreis Göttingen soll „Ökomodellregion“ werden. Die SPD will den Anteil an biologisch bewirtschafteter landwirtschaftlicher Fläche deutlich erhöhen.
- Die bestehende bäuerliche Struktur mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Acker- und Grünlandflächen zu erhalten ist uns ein großes Anliegen. Wir setzen uns für die regionale Erzeugung und Vermarktung ein, um die Wege kurz zu halten und unsere Wirtschaft zu stärken. Dazu soll beispielsweise ein „Regionalsiegel“ für Produkte forciert werden – Regional ist unser neues Bio!
- Wir werden uns für den Aufbau einer ökologischen Station zur Betreuung von Schutzgebieten in der Trägerschaft des Landschaftspflegeverbandes Göttingen einsetzen. Der Erhalt unserer artenreichen Kulturlandschaft und die Beibehaltung einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft in den Natura 2000 Gebieten ist für uns Voraussetzung zur Erreichung der Ziele des Naturschutzes.
- Wir wollen Insektenschutz und mehr Biodiversität durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung fördern. Hierfür werden wir die Zusammenarbeit und die Unterstützung z.B. mit dem RUZ-Reinhausen und der Sielmann Stiftung weiter ausbauen.
- Wir forcieren den Gewässerschutz und unterstützen Maßnahmen zur Einhaltung der Wasserrahmenrichtlinie.
- Zum Schutz der lebenswichtigen Ressource Wasser setzen wir auf Beratung und Unterstützung der Landwirtschaft.
- Mit Anpassungen im neuen Regionalen Raumordnungsprogramm werden wir die Versiegelung von Flächen reduzieren und uns für Blühflächen statt Schottergärten einsetzen.
- Der Verbraucher- und Tierschutz hat für die SPD einen hohen Stellenwert. Lebensmittelkontrollen müssen in einem ausreichenden Maße durchgeführt werden. Tierschutz bedeutet den individuellen Schutz eines jeden Tieres, gleichgültig ob es sich um wildlebende oder in menschlicher Obhut gehaltene Tiere handelt.
- Der Klimawandel fordert neue Maßnahmen beim Hochwasserschutz. Plötzliche Hochwasser nach Starkregen verlangen von der Kreispolitik zukunftsorientiertes Handeln. Im nächsten Kreistag wird die SPD die Initiative ergreifen, damit die bisherigen Planungen überarbeitet und umgesetzt werden.

✓ **Mobilität – bezahlbar, berechenbar und benutzerfreundlich**

Nach der Einführung des versprochenen 5-Euro-Tickets, mit dem wir unseren ÖPNV attraktiv gemacht haben, werden wir nun das Angebot weiter ausbauen.

- Die Einführung des Schüler- (SEK II) und Ausbildungstickets, finanziert durch das Land, muss umgehend realisiert werden. Nur so ist der ländliche Raum für Familien attraktiv, die Bildungschancen für alle Kinder im Landkreis gleichwertig und die Ziele des Klimaschutzes sind zu erreichen.

- Wir schaffen ein Angebot, dass jede/r Bewohner\*in die Möglichkeit hat innerhalb von 30 Minuten in ein öffentliches Verkehrsmittel einzusteigen, um auf schnellstem Weg umweltfreundlich ans Ziel zu kommen. Dabei ist es vor allem für Jüngere wichtig, dass dieses Angebot kostengünstig und auch am späten Abend und am Wochenende angeboten wird.
  - Wir werden noch stärker in den Bau von Radwegen investieren. Dabei werden wir in allen zentralen Orten Umsteigemöglichkeiten schaffen, an denen vom Auto oder Fahrrad auf Zug oder Bus umgestiegen werden kann. Dabei sorgen wir dafür, dass es sichere Abstellmöglichkeiten mit Ladeinfrastruktur in der Nähe der Umsteigestellen auch für E-Bikes gibt.
- ✓ **Vorbildliche Abfallentsorgung**
- Wir stehen für eine umweltschonende Abfallentsorgung vor Ort, ohne lange Transportwege und die damit verbundenen Emissionen, und werden den Umbau unserer Abfallbehandlungsanlage in eine moderne ressourcenschonende Technik weiterbetreiben. Damit bleibt die Abfallbehandlung in den Händen des Abfallzweckverbands und unter unserem direkten Einfluss. Wir behalten die Kontrolle über die Kosten und werden nicht von gewinnorientierten Unternehmen abhängig.
  - Wir setzen uns für die Optimierung und Zusammenführung unserer Abfallwirtschaften ein. Dabei ist es selbstverständlich, dass wir Gutes nicht über Bord werfen, sondern ein System einführen, welches sich am besten dafür eignet, Abfälle zu vermeiden, optimal zu sammeln und bestmöglich zu verwerten.
  - Wir werden unser Ziel der Einführung einer Wertstofftonne weiter forcieren. Zum Schutz unserer Umwelt müssen alle Ressourcen einer Wiederverwertung zugeführt werden. Hierfür setzen wir uns auf allen politischen Ebenen weiter intensiv ein.

## Gesundheit und ärztliche Versorgung neu ausrichten

Die Coronakrise hat uns allen vor Augen geführt, wie verletzlich unsere moderne Gesellschaft ist. Die Fähigkeit zur Krisenbewältigung – personell und von der Ausstattung her – ist der zentrale Dreh- und Angelpunkt eines funktionierenden Krisenmanagements in einer Pandemie. Wir müssen feststellen, dass eine angemessene Ausstattung unseres öffentlichen Gesundheitsdienstes bundesweit vernachlässigt wurde. Trotzdem haben sich die Gesundheitsämter mit aller Kraft gegen die Pandemie gestemmt. Die großartige Leistung der Mitarbeiter\*innen verdient jede Anerkennung.

- Vor dem Hintergrund dieser pandemischen Herausforderung werden wir mit den Experten vor Ort Ideen entwickeln, wie wir die künftige Arbeit des Gesundheitsamtes im Landkreis Göttingen weiterentwickeln.

- Insbesondere unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung in den ländlich strukturierten Regionen unseres Landkreises setzen wir uns für eine wohnortnahe und flächendeckende Gesundheitsversorgung ein. Durch Kooperation mit den Einrichtungen in den städtischen Zentren wollen wir eine optimale Gesundheitsversorgung gewährleisten – einschließlich der raschen Möglichkeit des Zugangs zur ambulanten und pflegerischen Versorgung.
- Wir wollen gemeinsam mit interessierten Kommunen die Attraktivität des Arztberufes im ländlichen Raum steigern durch die Unterstützung bei der Bildung von Gemeinschaftspraxen, Arztfilialen und mobilen Praxen.
- Die Einführung eines Bachelor-Studienganges für das Hebammenwesen begrüßen wir. Wir werden u. a. mit Neugründungszuschüssen eine flächendeckende Versorgung mit Hebammen sichern.
- Auch künftig werden wir alle Möglichkeiten des Gesundheitscampus nutzen und gesundheitsorientierte Studiengänge aktiv begleiten, um Absolventen für unseren Landkreis zu gewinnen. Dazu werden wir weitere Gespräche mit der Landesregierung aufnehmen.
- Wir setzen uns für die Schaffung von weiteren Studienplätzen und Schulangeboten im Gesundheitssektor ein, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
- Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir die Förderung der ambulanten Pflegedienste sowie die Tagespflegestätten im ländlich geprägten Teil unseres Landkreises voranbringen.
- Corona hat die systemrelevante Bedeutung der Arbeit im Pflegesektor für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt eindrücklich unter Beweis gestellt. Wir wollen die Attraktivität der Pflegeberufe angesichts des Fachkräftemangels steigern und ihnen ihre überfällige Anerkennung zukommen lassen. Wir fordern einen verbindlichen kommunalen Altenhilfeplan und eine kommunale Pflegebedarfsplanung und wir werden für eine kostendeckende Refinanzierung von Wegstrecken im ländlichen Raum kämpfen.
- Die Digitalisierung bietet im Gesundheitswesen große Chancen zur Sicherung und Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgung. Sie hilft und dient dazu, Arbeitsabläufe und -prozesse zu verbessern, bietet eine Entlastung bei Routine- und Dokumentationsaufgaben und kann zu mehr Zeit für Patientinnen und Patienten führen. Gerade in einem Flächenland wie Niedersachsen bietet die Digitalisierung Chancen, weite Wege zu überwinden, Fachkräfte zu entlasten und unsere gute Versorgung zu erhalten und zu verbessern.

## **Mehr Bewegung im Landkreis – Sportförderung und kommunale Bewegungsräume**

Sportförderung war für die SPD-Kreistagsfraktion schon immer ein politischer Schwerpunkt. Aktuelle Entwicklungen zeigen auf, dass sich im Bereich von Sport, Vereinen und Kommunen etwas verändert. Es wird zunehmend schwieriger, ehrenamtliche Vorstände zu finden. Es ist uns daher wichtig, die Unterstützungsangebote für Sportvereine neu aufzustellen.

Die finanzielle Unterstützung für Übungsleiter und bei Investitionen in Gebäude und Plätze reicht nicht mehr aus. Wir müssen mehr tun, um die Arbeitsfähigkeit der Vereine zu stärken. Deshalb wollen wir eine dritte Säule einrichten, um erkennbaren Probleme im Bereich der ehrenamtlichen Verantwortung abzumildern.

- Das seit 2002 bestehende und sehr erfolgreiche Sportstättenförderprogramm wird unverändert fortgesetzt.
- Das Übungsleiterförderprogramm bleibt in der jetzigen Form erhalten.
- Die Benutzung der kreiseigenen Sportstätten bleibt dauerhaft für die Vereine kostenfrei.
- Zur Bildung von Kooperationsgemeinschaften stellen wir in enger Abstimmung mit dem Kreissportbund als dem eigentlichen Kompetenzzentrum eine Anschubfinanzierung zur Bewältigung der dabei entstehenden Umbrüche bereit.
- Für Beratung und Unterstützung der Vereine und Kommunen bei speziellen Problemlagen der Sportpolitik werden wir beim Landkreis eine zentrale Koordinierungsstelle einrichten.

## **Demografischer Wandel – auch eine Chance für die ländlichen Räume**

Die demografische Veränderung ist überall spürbar. Die ländlichen Räume verlieren Einwohner\*innen, während in den Städten und den stadtnahen Kommunen neue Baugebiete entstehen. Die Entwicklung wird sich jedenfalls vorerst nicht umkehren lassen, auch wenn neuere Trends darauf hindeuten, dass der ländliche Raum für junge Familien wieder attraktiv werden könnte.

Diesen Trend zu verstärken und das Leben für die ältere Bevölkerung sicher und gut versorgt zu gestalten, wird die SPD als Aufgabe annehmen und an Lösungen arbeiten. Konkret bedeutet das, die Strukturen zur Sicherstellung des Angebots von Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs in den Dörfern vorzuhalten und auch für kleine Dörfer die Möglichkeit der Eigenentwicklung zu schaffen. Hier sind beispielhaft Dorfläden und andere Dorfbegegnungsstätten zu nennen, die als dörfliche Infrastruktur durch den Landkreis und EU-Mittel gefördert werden.

- Mit einer integrierten Entwicklung nach dem Prinzip „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ und durch kommunale Zusammenarbeit wollen wir zusätzliche Impulse schaffen.
- Ein weiteres Ziel des Konzepts ist die Stärkung und nachhaltige Sicherung der Daseinsvorsorge vor Ort.
- Mobiles Arbeiten und Homeoffice werden auch zukünftig wichtige Bestandteile des Arbeitslebens sein. Als SPD setzen wir uns dafür ein, dass hierfür die Voraussetzungen flächendeckend geschaffen werden.
- Erster Garant für die Sicherheit in unseren ländlichen Regionen sind unsere Feuerwehren mit ihren ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Feuerwehren wollen wir eine neue, moderne und zentral gelegene Feuerwehrtechnische Zentrale schaffen, um die qualifizierten Aus- und Fortbildungsangebote auch weiterhin in einer zeitgemäßen Form bei guter Erreichbarkeit aus allen Bereichen des Landkreises gewährleisten zu können.
- Wesentlicher Faktor in den Gemeinden sind unsere vielfältigen Kulturträger, zumeist in den verschiedenen Vereinen organisiert. Diese Vereine brauchen künftig verstärkt unsere Unterstützung, da die Übernahme von Ehrenämtern aus ganz verschiedenen Gründen nicht mehr als selbstverständliche Sache angesehen wird. Hier müssen wir als Kreispolitiker eingreifen. Um ehrenamtlich tätige Personen in unseren Städten und Dörfern zu unterstützen, werden sich auch künftig MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung verstärkt um diese Belange kümmern.
- Die SPD wird das von ihr initiierte Projekt GIVE (Gut informiert – vernetzt engagiert) verstetigen und auf weitere Bereiche des Landkreises übertragen. Ziel ist es, auf der Ebene des Landkreises erfolgversprechende und nachhaltige Strukturen aufzubauen, die den engagierten Bürger\*innen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung zur Seite stehen. Mit diesem Projekt wollen wir Vorreiter einer nachhaltigen Bewegung werden.
- Bezahlbarer Wohnraum ist ein Grundanspruch aller Einwohner\*innen im Landkreis. Während in den Städten der Wohnraum knapp und teuer ist, besteht in den ländlichen Regionen die Gefahr, dass durch Leerstand Dorfkerne veröden und die Attraktivität des Wohnens sinkt. Um dieser Entwicklung zu begegnen, wollen wir gemeinsam mit interessierten Gemeinden ein Konzept für ein Kooperationsprojekt entwickeln.
- Wir unterstützen den nachhaltigen Wohnungsbau, z.B. durch die Reaktivierung von Flächen, die als Industriebrachen, Brachland oder Schrottimmobilen derzeit ungenutzt sind und reduzieren dadurch den Flächenverbrauch. Weiterhin wollen wir die Verwendung nachwachsender Rohstoffe beim Hausbau (Holz statt Beton) fördern.

## Demokratie stärken

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten tragen dafür Sorge, dass Intoleranz sowie rechtsextreme und antisemitische Einstellungen in unserem Landkreis keinen Raum haben.

- In der ablaufenden Wahlperiode (2016 - 2021) ist mit der Stärkung der Partnerschaft für Demokratie (PfD), die Jugend in erheblichem Umfang beteiligt und durch eine Vielzahl von Projekten zur Demokratie gefördert worden.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass allen Schüler\*innen des Landkreises die Möglichkeit gegeben wird, an Projekten zur Demokratieförderung, z. B. an Planspielen, teilzunehmen.
- Ein weiteres Ziel der Partnerschaft ist die Bekämpfung von menschen- und demokratiefeindlichen Phänomenen, wie dem Rechtsextremismus. Die Vernetzung demokratischer Akteure in der Region verbessert die Partnerschaft und stärkt damit die zivilgesellschaftlichen Abwehrkräfte gegen demokratiefeindliche Tendenzen.
- Wir setzen uns für den Schutz aller Kommunalpolitiker\*innen vor Beleidigungen, Bedrohungen und Angriffen ein.